



I - Jugendamt / Jugendzentrum

4. Sachstandsbericht Schulsozialarbeit

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	18.10.2017	Kenntnisnahme

4. Sachstandsbericht Schulsozialarbeit in Wipperfürth Stand: September 2017

Seit 1,5 Jahren ist die Stelle der Schulsozialarbeit der Hansestadt Wipperfürth konstant durch Chantal Skudlarek besetzt. Es besteht ein durchgängiges Leistungsangebot an den Schulen der Hansestadt Wipperfürth, welches in Abstimmung mit der jeweiligen Schule erfolgt und welches an die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Schulen/Schulformen angepasst ist. Die Schulsozialarbeiterin arbeitet weiterhin eng verzahnt mit den anderen sozialen Diensten im Jugendamt zusammen.

Die Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe. Als Ziel setzt sich die Schulsozialarbeiterin, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten sowie sie bei einer befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen. Weiterhin werden die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen mehr zu nutzen. Bildungsbenachteiligungen von Schülerinnen und Schülern sollen möglichst vermieden bzw. abgebaut werden.

Die Schulsozialarbeit beschränkt sich nicht nur auf die Bearbeitung von Auffälligkeiten, Konflikten und Hilfen in akuten Lebenssituationen, sondern nimmt an den Wipperfürther Schulen auch eine große präventive Aufgabe wahr. So wird beispielsweise bereits in den Grundschulen mit präventiven Projekten (Soziales Lernen) begonnen. Zu ihren Angeboten zählen überwiegend die Beratung/Begleitung und ggfs. Vermittlung zu anderen Institutionen von Schülerinnen/Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeiter/innen der OGS. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt in der präventiven Arbeit sowie den gruppenorientierten Methoden wie z. B. Angebote/Projekte, um den kritischen Umgang mit bestimmten Themen zu fördern, soziales Lernen, soziales Kompetenztraining und Einzelförderung der Schüler in bestimmten Bereichen.

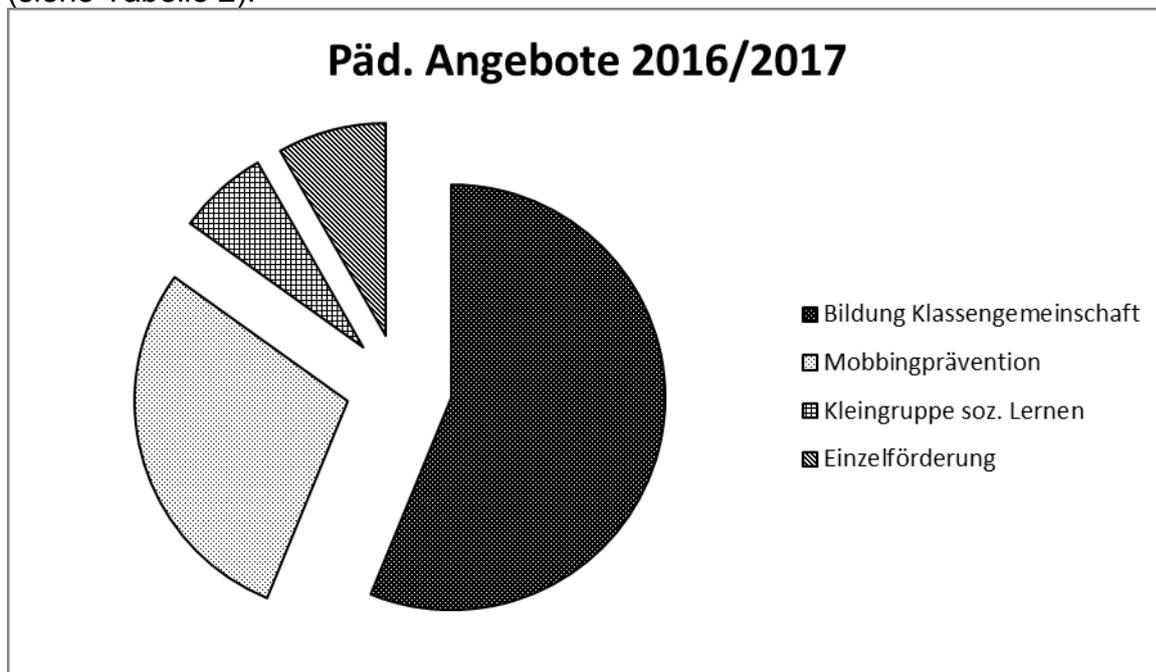
Einen Überblick über die bisherigen Angebote zeigt die Tabelle 1. Im Vergleich zum ersten Schulsozialarbeiterbericht hat sich verändert, dass sich das Angebot der pädagogischen Kleingruppen nun auch auf höhere Jahrgänge (bisher bis Klasse 10/ Bericht 2016 bis Klasse 7) erstreckt. Ein weiterer Ausbau wird angestrebt. Die Angebote werden seitens der Schüler/Innen als auch vom Kollegium der Schule gerne wahrgenommen.

Bisherige Angebote	Grundschule und OGS				Weiterführende Schulen – Realschule, EvB, St. Angela							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Beratung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einzelfallhilfe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Päd. Kleingruppenangebot		x	x	x								
Kleingruppe Konzentration	x	x	x	x								
Kleingruppe soz. Kompetenzen		x	x	x								
Klassenrat/Klassengemeinschaft			x	x	x	x	x	x	x			
Liebe, Sex und so (Sexualprävention)								x	x			
„Fit for Life“										x		

(Tabelle 1)

Die Angebote der Schulsozialarbeiterin werden fortlaufend ausgebaut. Die Schulen können die Angebote nutzen, wenn in den Klassen Bedarf besteht. Auf aktuelle Themen der Schulen wird eingegangen. Das Beratungsangebot sowie die Einzelfallhilfe bestehen weiterhin für alle Jahrgänge. Jedoch kann der Beratungsbedarf auf Grund eines erhöhten Aufkommens meist nicht alleine von der Schulsozialarbeiterin gedeckt werden. Schüler/innen und Eltern werden teilweise an die Erziehungsberatungsstelle Herbstmühle vermittelt.

Im zweiten Halbjahr kamen von den Wipperfürther Schulen vermehrt die Anfragen Projekte/Angebote zu folgenden Themen: Bildung/Stärkung der Klassengemeinschaft und Mobbing. Diesen Anfragen wird seitens der Schulsozialarbeiterin nachgegangen und Projekte angeboten. Die bisherigen pädagogischen Kleingruppen werden fortgesetzt. (siehe Tabelle 2).

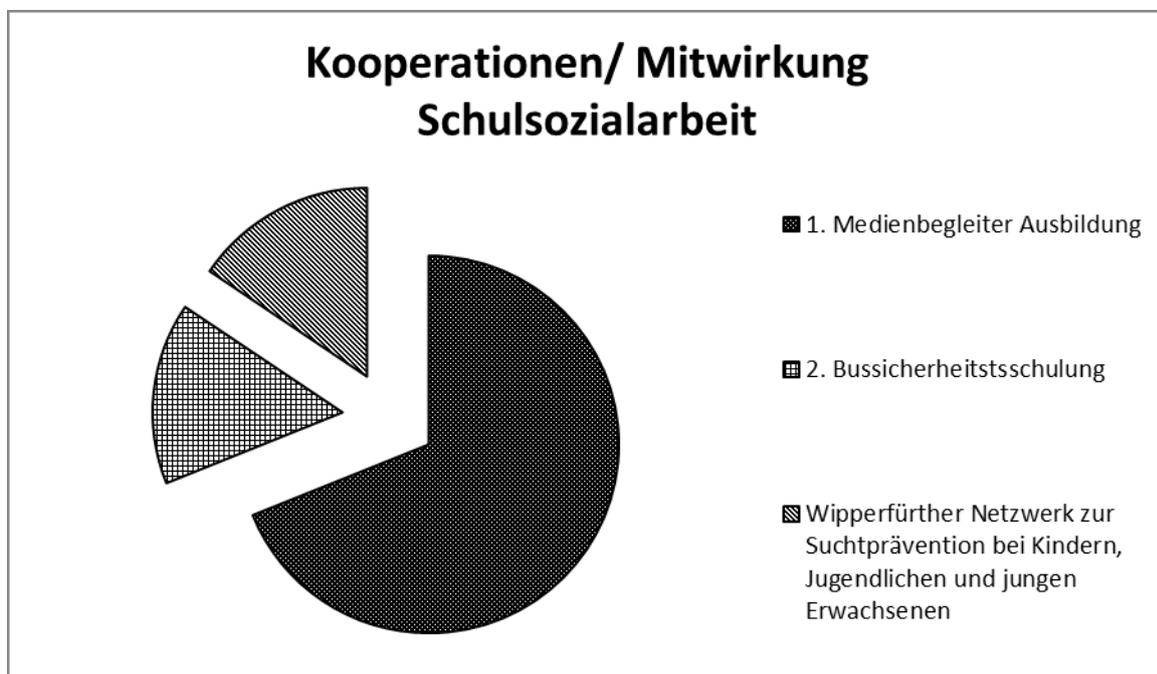


(Tabelle 2- päd. Angebote 2016/2017)

Eine weitere Mitwirkung der Schulsozialarbeiterin erfolgt in verschiedenen Netzwerken sowie bestehenden unterschiedlichen Kooperationen (siehe Tabelle 3).

Zum einen nimmt die Medienbegleiterschulung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu. Unter Federführung von Polizei, dem Kreisjugendamt und dem Bildungsbüro wurde eine Initiative im Oberbergischen Kreis gestartet, um die Medienkompetenz nachhaltig und dauerhaft zu fördern und Schulen bei ihren Projekten zu unterstützen. Zweimal jährlich wird die Medienbegleiterschulung angeboten. Teilnehmen können Schulen aus dem Oberbergischen Kreis. Bereits zum zweiten Mal nehmen auch Schülerinnen und Schüler von hiesigen Schulen teil.

Jährlich zum neuen Schuljahr findet am Engelbert von Berg Gymnasium eine Bussicherheitsschulung für die neuen 5er Jahrgänge statt. In Kooperation mit der Polizei, der OVAG und der Schulsozialarbeit der Hansestadt Wipperfürth werden die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren beim Busfahren aufgeklärt und wie man sich beim Busfahren richtig verhalten soll. Bei der Schulung wird weiterhin der Film „BusGefahren“ gezeigt, der vom Kinder- und Jugendparlament der Hansestadt Wipperfürth initiiert wurde.

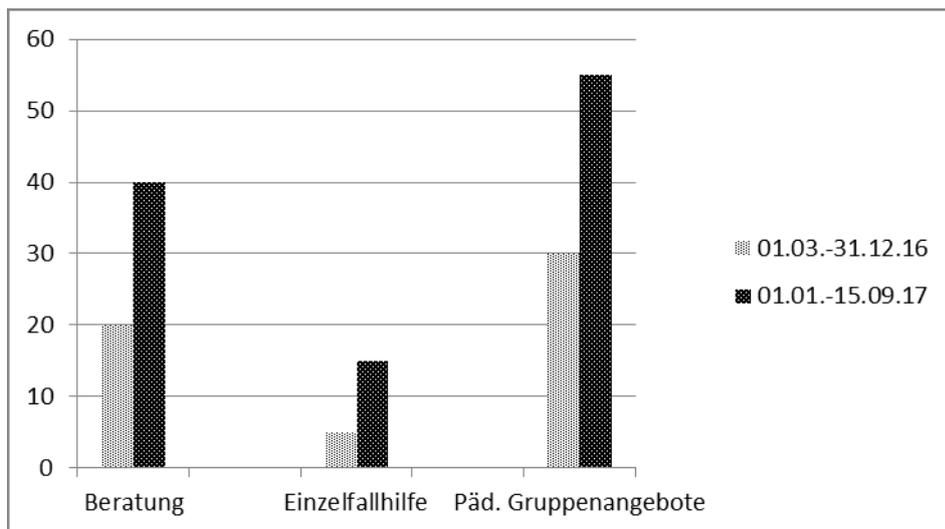


(Tabelle 3 – Kooperationen Schulsozialarbeit)

Seit 2017 gibt es das „Wipperfürther Netzwerk zur Suchtprävention bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“. Dies besteht u.a. aus dem Jugendamt Wipperfürth, Schulsozialarbeitern, Diakonie Fachstelle Sucht (Prävention) und weiteren Multiplikatoren. Das Netzwerk hat sich zur Aufgabe gemacht, den Ist-Zustand regelmäßig zu erheben, Verbesserungsbedarfe zu identifizieren, auf sie zu reagieren und Projekte zu initiieren.

Für das kommende Jahr sind präventive Angebote im Bereich der Alkoholprävention und der Tabakprävention für die weiterführenden Wipperfürther Schulen geplant.

Im nachfolgenden Diagramm (Tabelle 4) erhält man einen kurzen Überblick über die gestiegene Nachfrage der Angebote der Schulsozialarbeiterin. Es ist zu erkennen, dass in allen Bereichen ein Anstieg zu verzeichnen ist. Hierzu lässt sich sagen, dass die Angebote der Schulsozialarbeiterin bekannter werden, je konstanter und zuverlässiger sie in der Schule tätig ist. Dies lässt sich gerade im Bereich der Beratung erkennen, da hier eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr wichtig ist.



(Tabelle 4 – Entwicklung)

Ausblick:

- Fortsetzung der bisherigen Angebote.
- Ausbau der pädagogischen Angebote.
- Erstreckung der pädagogischen Angebote bestmöglich auf alle Jahrgangstufen.
- Teilnahme bei der „Kinderstadt“ 2017 in Wipperfürth als Angebot der verlässlichen Ferienbetreuung.
- mehr Kooperation mit den offenen Ganztagsgrundschulen.